

Infoblatt zum Bürgerforum

„Mitwirkung bei der Entwicklung von Standortkriterien für einen Deponiestandort“

Das Projekt

Der Verband Region Stuttgart ist für die Entsorgung mineralischer Abfälle und von verunreinigtem Bodenaushub zuständig. Dafür konnten bisher die Deponien im Landkreis Ludwigsburg genutzt werden. Dies wird in Zukunft so nicht mehr möglich sein. Daher ist der Verband auf der Suche nach einem Deponiestandort in seinem Verbandsgebiet, d.h. in den Landkreisen Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg, Rems-Murr und der Landeshauptstadt Stuttgart. Eine Aufgabe, bei der auf Transparenz und Ihre Beteiligung gesetzt wird. Deshalb führt der Verband Region Stuttgart eine Dialogische Bürgerbeteiligung durch. Diese wird von der Servicestelle Bürgerbeteiligung organisiert.

Hintergründe

Der Verband Region Stuttgart ist Entsorgungsträger für zwei Abfallströme: Zum einen für **mineralische Abfälle** (z.B. Schlacken, Gießerei- oder Kernsande). Außerdem ist der Verband für **verunreinigten Bodenaushub** zuständig. Das ist Material, dessen Verunreinigungsgrad über der sogenannten Hintergrundbelastung liegt. Dazu zählt auch Bodenaushub aus Siedlungsbereichen. Dort finden sich häufig Auffüllungen mit bodenfremden Bestandteilen, wie z.B. Bauschutt.

Mehr Informationen dazu finden Sie hier: <https://www.region-stuttgart.org/de/bereiche-aufgaben/abfallwirtschaft/>.

Historie

Der Verband Region Stuttgart verfügt über keine eigenen Deponien. Daher hat er seine Entsorgungsaufgaben auf die Abfallverwertungsgesellschaft des Landkreises Ludwigsburg mbH (AVL) übertragen. Diese Übertragung trat zum 1. Juni 2000 in Kraft und wurde zuletzt bis zum 31. Dezember 2024 verlängert. Eine weitere Verlängerung ist nach dem Gesetz möglich.

In Absprache mit den Stadt- und Landkreisen der Region bekennt sich der Verband zu seiner Aufgabe als Entsorgungsträger. Daher hat der Verband zur Planrechtfertigung eines neuen Deponiestandortes eine Abfallmengenbilanz und -prognose ausgeschrieben.

Wir haben Sie angeschrieben und laden Sie ein, an der Sammlung von Standortkriterien mitzuwirken. Diese Kriterien dienen dem Vergleich und der Auswahl zwischen verschiedenen denkbaren Standorten. Für die Mitwirkung an der Entwicklung solcher Kriterien möchten wir Sie und rund 50 weitere zufällig ausgewählte Personen aus der Region Stuttgart in einem Bürgerforum zusammenbringen.

Das Bürgerforum ist nicht die einzige Form der Beteiligung. Es ist die dritte Stufe der Dialogischen Beteiligung.

Die Dialogische Beteiligung

In einem ersten Schritt haben unterschiedliche Interessensgruppen und Verbände wichtige Themen, Kriterien und Zielkonflikte herausgearbeitet. Im Fachjargon heißt eine solche Sitzung „Beteiligungsscoping“. Die Ergebnisse wurden in einer Themenlandkarte festgehalten. Diese Themenlandkarte bildete die Grundlage für die zweite Stufe der Beteiligung: die Online-Beteiligung. Diese fand auf dem Beteiligungsportal Baden-Württemberg statt. Dort hatten im Juni alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, die Themenlandkarte zu ergänzen und zu kommentieren. Ergebnis der Online-Beteiligung ist eine erneut aktualisierte Themenlandkarte. Diese wird im Bürgerforum eine wichtige Rolle spielen.

Das Bürgerforum ist die dritte Stufe der Dialogischen Beteiligung. Es sind vier Sitzungen geplant. Diese finden statt am:

- Sitzung I: Samstag, 12. Oktober 2024, 10:00 Uhr – 14:00 Uhr (in Präsenz)
- Sitzung II: Mittwoch, 23. Oktober 2024, 18:00 Uhr – 22:00 Uhr (digital)
- Sitzung III: Dienstag, 5. November 2024, 18:00 Uhr – 22:00 Uhr (digital)
- Abschlussitzung: Mittwoch, 13. November 2024, 18:00 – 21:00 Uhr (in Präsenz)

Aufwandsentschädigung

Für Ihre Teilnahme am Bürgerforum erhalten Sie pro Sitzung, die in Präsenz stattfindet, eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 20,-€. Außerdem erhalten Sie pro Präsenztage ein VVS-Tagesticket Netz.

Wir würden uns sehr über Ihre Teilnahme freuen!